

mein zu Hause

Das Magazin für Jena und die Region

AUSGABE 02 | 12.21

ELEKTROMOBILITÄT

MEIN E-AUTO & ICH — EIN SUPER TEAM

E-Auto-Nutzerin Karen:

**»Wenn ich die Benzinpreise
sehe, bin ich raus.«**

inhalt

- S. 02 | SCHAUFENSTER: LICHTBAHN FÜR JENA
- S. 04 | EDITORIAL
- S. 04 | STADTWERKE KOMPAKT: NEWS
- S. 06 | BLICKPUNKT:
ELEKTROMOBILITÄT
- S. 10 | TREFFPUNKT: NEUE SCHWIMMHALLE
- S. 12 | INTERVIEW:
UNSER NEUES
KUNDENCENTER
- S. 16 | ZAHLEN & FAKTEN: STADTWERKE ALS ARBEITGEBER
- S. 17 | SPOTLIGHT: UMSpannwerk HARDENBERGWEG
- S. 18 | MITEINANDER:
HOCHWASSERHILFE
FÜR DAS AHRTAL
- S. 20 | HISTORISCHES: SCHAUDRUCKEREI PÖSSNECK
- S. 22 | HEIMSPIEL: JENA CROWD
- S. 24 | NEU IN DER REGION: DAS NEUE SAALTOR
- S. 26 | DIALOG: NEUES AUS DEM KUNDENSERVICE
- S. 27 | IMPRESSUM



Eine Lichtbahn für die Lichtstadt Jena

Hunderte technische Innovationen, verpackt in ein zeitloses und form-schönes Design: So lassen sich die neuen Straßenbahnen am besten beschreiben, die ab 2023 in Jena zum Einsatz kommen werden. Das Konzept für die Fahrzeuge wurde gemeinsam mit allen Projektbeteiligten hier in Jena für Jena entwickelt. Man kann also von einer echten Jenaer Straßenbahn sprechen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dieser neuen Generation der Jena-Straßenbahnen eine moderne und nachhaltige Form der Mobilität für unsere Bürgerinnen und Bürger anbieten können. Ein Projekt mit Strahlkraft, auf das Jena stolz sein kann“, sagte Jenas Oberbürgermeister Thomas Nitzsche zur Präsentation des neuen Straßenbahn-Designs im Herbst 2021.

Hinter dem Projektname „Lichtbahn“ verbirgt sich der Fahrzeugtyp TRAMLINK, der von der Firma Stadler in Valencia in Spanien konzipiert und hergestellt wird. Die Auslieferung der ersten „Lichtbahnen“ ist für Ende 2022 geplant.

editorial



Tobias Wolfrum | Claudia Budich

Geschäftsführung Stadtwerke Jena

Liebe Leserinnen, liebe Leser, mit dieser Ausgabe unseres Magazins schauen wir in die nahe Zukunft: Wir blicken auf die „Lichtbahn“, die neue Generation der Straßenbahnen in Jena, die 2023 über die Straßen der Saalestadt fahren werden. Wir reden über das neue gemeinsame Kundencenter des Stadtwerke-Verbundes, in dem wir ab Mitte 2022 persönliche Beratung und digitale Services anbieten werden. Und wir zeigen Eindrücke von der Baustelle der neuen Sportschwimmhalle in Jena-Lobeda. Dort konnte jüngst schon das Richtfest gefeiert werden.

Allein diese drei Projekte verdeutlichen, wie groß und wie vielfältig das Leistungsspektrum der Unternehmen der Stadtwerke Jena ist. Und diese Projekte zeigen ebenso: Es tut sich was in Jena!

Also: Viel Spaß beim Lesen.

Fördermittel für neue Heizanlagen

Wer über eigene Immobilien verfügt und dort eine Erneuerung der Heizung erwägt, sollte jetzt aktiv werden. Energetische Modernisierungen werden derzeit großzügig staatlich gefördert. Je nach Heizungstechnologie sind Zuschüsse bis zu 50 Prozent möglich. Energieexperte Michael Otto von den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck berät Sie umfassend bei der Planung von Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden und Wohnungen, an Heizung und Warmwasserbereitung, zu Photovoltaik und Speichertechnik. Je nach Umfang der Beratung sind diese kostenlos oder kostenpflichtig – aber auch für diese Kosten ist eine staatliche Förderung möglich.

Die Kontaktdaten von Michael Otto und alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Webseite unter www.stadtwerke-jena.de/energieberatung

Wohnung finden mit Video-Beratung

Sie suchen eine neue Wohnung, können aber selbst nicht ins Kundencenter kommen? Dann nutzen Sie die Online-Beratung von jenawohnen. Vereinbaren Sie dazu online einen Termin, schildern kurz Ihr Anliegen und lassen sich dann zuhause per Videogespräch beraten. Um die Online-Beratung nutzen zu können, benötigen Sie Computer, Laptop, Tablet oder Handy mit Mikrofon und Kamera sowie eine Internetverbindung. Übrigens ist für Mieter und Wohnungsuchende auch zur persönlichen Beratung in den jenawohnen-Kundencentern eine Terminvereinbarung erforderlich. Das spart Wartezeiten und verkürzt zudem die Beratungszeit, weil sich unser Team gezielt auf Sie und Ihr Anliegen vorbereiten kann.

Vereinbaren Sie Ihren Termin unter www.jenawohnen.de/termin

Wer gern spontan mit Bus und Bahn fährt, kennt diese Frage: Welches ist jetzt das richtige und günstigste Ticket für mich – und wo bekomme ich es? Wer sich darüber künftig keine Gedanken mehr machen möchte, sollte die Ticket-App FAIRTIQ ausprobieren. Für Fahrgäste des öffentlichen Nahverkehrs ist sie die einfachste und kostengünstigste Art des Ticketkaufs innerhalb des gesamten Verbundgebietes VMT. Sobald Sie die App auf Ihrem Handy installiert und sich einmalig registriert haben, können Sie damit in jedes beliebige Nahverkehrsmittel des VMT einsteigen. Öffnen Sie einfach vor der Fahrt die App und schieben den Start-Button nach rechts. Sobald „Check-in“ auf dem Display angezeigt wird, haben Sie ein gültiges Ticket. Beim Umsteigen läuft das Ticket automatisch weiter. Sind Sie an Ihrer Zielhaltestelle angekommen, schieben Sie einfach den Stopp-Button nach links. Die App erkennt automatisch, an welcher Haltestelle der Check-out erfolgte und rechnet am Ende der Fahrt immer den günstigsten verfügbaren Ticket-Preis ab. Testen lohnt sich! Noch bis zum 31.12.2022 erhalten Sie zehn Prozent Rabatt auf Einzelfahrten und Kinder-Einzelfahrten.

Alle Informationen finden Sie unter: fairtiq.vmt-thueringen.de

Einsteigen mit einem Klick



Gute Laune zum Verschenken

Suchen Sie nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten? Wie wäre es mit einer Portion Erholung, mehr Gesundheit, etwas Kulinarischem oder doch eher Spaß und Action? Das Gute ist, Sie müssen sich nicht entscheiden, denn das finden Sie alles an einem Ort – in unserem GalaxSea: Hier können Sie sich einen entspannten Sauna-Tag gönnen, Wellness- und Kosmetikanwendungen genießen, mit Aqua-Kursen gesund und vital bleiben oder mit der ganzen Familie im Freizeitbad abtauchen. Kaufen Sie dafür Ihren individuellen GalaxSea-Wertgutschein online in unserem Bäder-Shop oder lassen Sie ihn sich wahlweise per Post senden oder drucken Sie ihn zuhause selbst aus:

<https://shop.jenaer-baeder.de>



„Modernes Fahren geht für mich nur elektrisch.“



Witze über E-Autos kennt Karen zuhause. Seit sie selbst eines fährt, spielen Freunde und Familie ihr regelmäßig die neuesten zu. Die 40-Jährige schmunzelt darüber und sagt: „Soll jeder selbst entscheiden, ob er auf Verbrenner oder Akku setzt. Ich denke umweltbewusst und möchte mich modern fortbewegen – das geht für mich nur elektrisch.“

Karen ist dreifache Mutter, Mieterin in einem Mehrfamilienhaus und lebt gern in Jena. Ihre Arbeit in Ostthüringen ist 60 Kilometer entfernt, bis zu vier Mal in der Woche heißt es: pendeln. Das Auto ist für sie das wichtigste Fortbewegungsmittel: „Leider erreiche ich meinen Arbeitsplatz nicht via Zug – und daneben ist mein Auto auch noch Mama-Taxi und Einkaufswagen.“ Vor zwei Jahren dachte Karen zum ersten Mal über ein neues Modell nach. Die Frage, ob Diesel oder Elektro, war für sie schnell beantwortet: „Verbrenner sind für mich eine Sackgasse, ein Weg zurück. Also habe ich mich für ein E-Auto entschieden. Ob sie ein Heilmittel gegen Klimaprobleme sind? Ich weiß es nicht. Ich will niemanden bekehren, ich wollte Elektromobilität einfach für mich austesten. Und das fühlt sich für mich bis heute richtig an.“

Das E-Modell, das Karens Ansprüche erfüllte, kam letztes Jahr auf den Markt. Den höheren Kaufpreis konnte sie mit staatlicher Förderung und einem Zuschuss des Autoherstellers abfedern. Außerdem errechnete Karen, dass sich die Mehrkosten bei ihrer Fahrleistung in spätestens vier Jahren ausgeglichen haben. Bei weiter steigenden Benzinpreisen sogar schon eher. Apropos: An Tankstellen fährt Karen mit einem Lächeln vorbei. „Wenn ich die Benzinpreise sehe, bin ich einfach froh, dass ich da raus bin.“ Statt an der Zapfsäule tankt sie

ihr Fahrzeug zuhause an der eigenen Ladestation mit Ökostrom. Ihr privater Vermieter klärte für sie den Netzanschluss mit den Stadtwerken und stellte Platz für die Ladesäule neben dem Haus zur Verfügung. „Bequemer könnte es für mich kaum sein“, sagt Karen.

Nicht nur im Alltag ist Karen zufrieden: Mit dem E-Auto reiste die Familie im Sommer nach Schweden. Zu fünft, voller Kofferraum, Paddleboard und Schlauchboot auf dem Dach, fast 2.500 Kilometer hin und zurück. „Mit ein bisschen Planung gar kein Problem“, sagt Karen. „Klar fährt man gemäßigter und legt die eine oder andere Pause zum Nachladen mehr ein – doch das machen wir mit den Kindern sowieso. Dank Schnellladesäulen dauerte es meist nur 30 Minuten, bis es weitergehen konnte.“ Das neue Fahrgefühl ist für Karen ein großer Pluspunkt: „E-Auto fahren macht einfach Spaß. Es beschleunigt so toll und auch bei hohen Geschwindigkeiten bleibt es schön leise im Fahrzeug. Man muss es erlebt haben!“ Und so ist für sie nur noch ein Wunsch offen: Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach möchte sie selbst Sonnenstrom erzeugen, um ihr Auto damit zu laden. Der Vermieter hat bereits zugestimmt und Karen freut sich drauf: „Spätestens dann macht Elektromobilität für mich ökologisch zu einhundert Prozent Sinn.“

Alle Angebote der Stadtwerke Energie zu Ladetechnik – auch in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen – finden Sie unter: www.stadtwerke-jena.de



ÖKO STROM TANKE

stadtwerke energie jena-pölnitz

Moderne Mobilität ganzheitlich denken – in der Stadt und der Region

Schon als Elektromobilität vor zehn Jahren noch Zukunftsmusik war, starteten die Stadtwerke Energie den Ausbau von Ladeinfrastruktur. Hat sich das gelohnt? Und wie sieht die mobile Zukunft in Jena und der Region aus? Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie, gibt Antworten.

HERR SCHMIDT, WAR ES GUT, FRÜH IN ELEKTROMOBILITÄT ZU INVESTIEREN?

Ja. Die Entwicklung der letzten Monate zeigt, dass es richtig war, sich rechtzeitig auf diesem Gebiet zu engagieren. Im letzten Jahr hat sich die Zahl der E-Autos in Jena mehr als verdoppelt. Bei unserem Kundenservice gibt es inzwischen eine enorme Nachfrage nach privaten Lademöglichkeiten. Immer mehr Unternehmen rüsten ihre Fuhrparks auf „E“ um. Durch den frühen Einstieg konnten wir Erfahrungen für den Markthochlauf sammeln und entsprechende Prozesse beim Einbau, der Wartung und der Verpachtung von Ladeinfrastruktur bei uns etablieren.

„Unser Netz bleibt stabil, auch wenn viele Elektroautos gleichzeitig laden.“

Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie

WAS WAR IHNEN DABEI BESONDERS WICHTIG?

Die stabile und sichere Versorgung unserer Kunden steht für uns an erster Stelle. Deshalb haben wir von Anfang an auf unsere Netze geblickt: Was passiert, wenn immer mehr E-Autos Strom tanken? Schon vor Jahren haben wir die Leistungsreserven unserer über 300 Trafostationen in Jena analysiert und wissen genau, wo es Kapazitäten für Ladepunkte gibt. Auch mit dynamischem Lademanagement für Wohn- und Gewerbegebiete beschäftigen wir uns sehr intensiv. So bleibt unser Netz stabil, auch wenn viele Elektroautos gleichzeitig laden.

Gunar Schmidt an der neuen Schnellladesäule am Stadtwerke-Gebäude. Binnen 20 Minuten wird hier der Akku mit Ökostrom aufgeladen.

100% Ökostrom bieten alle Stadtwerke-Ladepunkte.



Aktuell gibt es **36** E-Dienstfahrzeuge in der Stadtwerke Jena Gruppe.

Etwa **240** Ladepunkte betreiben die Stadtwerke Energie in Jena und im Umland (öffentliche, private und gewerbliche).

UND WIE SIEHT ES IN PUNCTO E-MOBILITÄT IM JENAER UMLAND AUS?

Bislang zieht Elektromobilität vor allem in der Stadt. Im Umland spielt sie noch eine untergeordnete Rolle. Also setzen wir auf Ideen, die ganzheitliche Mobilitätskonzepte umfassen. Einerseits im Bereich Elektromobilität, denn inzwischen bieten E-Autos auch für Pendler eine gute Reichweite und einen hohen Komfort. Hier haben wir die passenden Angebote zum Laden oder zur eigenen Stromerzeugung. Andererseits wollen wir auch andere Mobilitäts-Formen wie freies Car- und Roller-Sharing im Umland vorantreiben, um die Anbindung und so die Lebensqualität der Menschen dort zu erhöhen.

WIE SEHEN DENN DIE KONKRETEN PLÄNE FÜR DIE REGION AUS?

Unser Anspruch ist es, uns vom Versorger zum Umsorger zu entwickeln. Viele Facetten der Energieversorgung lassen sich mit Anwendungsfällen des täglichen Lebens kombinieren, um es leichter zu machen. Das gilt für nachhaltige Mobilität und vieles mehr: Seien es Wohnungssteuerung und Energiemanagement zuhause, schnelle Internetanbindung, die Versorgung mit Waren und Lebensmitteln oder sogar Gesundheitsangebote, die wir mit Partnern auf die Beine stellen, um unseren Kunden vielfältige Services anbieten zu können. Anhand der lokalen Bedürfnisse wollen wir verschiedene Mehrwerte für unsere Kunden entwickeln – sowohl in der Stadt als auch in der Region. Für das Gespräch dankt Tina Schnabel

943 Fahrzeuge (hybrid und vollelektrisch) gab es Ende des dritten Quartals 2021 in Jena. Im Vorjahr waren es noch 235.

Schon ab **999€** gibt es bei den Stadtwerken Energie Wand-Ladestationen für Zuhause – inklusive Beratung, Aufbau, Montage und Inbetriebnahme (auch als Pachtmodell möglich).

Mehr Infos unter: www.stadtwerke-jena.de

Unter dem wachen Blick von Projektleiter Olaf Heuthe wächst der Schwimmhallen-Neubau in Lobeda in die Höhe.

Plötzlich macht es Spaß, an der Haltestelle Emil-Wölk-Straße zu stehen und auf die nächste Straßenbahn zu warten. Denn seit knapp einem Jahr ist hier der beste Platz, um die Baustelle für die neue Sportschwimmhalle zu beobachten. Jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken: zunächst wurde Erde abgetragen, die Baugrube ausgehoben, die Bodenplatte und Frostschräge eingebaut und Anschlüsse für die Wasserversorgung, das Stromnetz, die Kommunikationsnetze und die Kanalisation wurden verlegt. Nach den Erdarbeiten startete der Rohbau und Stück für Stück wächst die Schwimmhalle seitdem in die Höhe. Selbst die zukünftigen Schwimmbecken sind schon klar zu erkennen. An einigen Tagen im vergangenen Sommer waren sie bereits mit Wasser gefüllt – allerdings mit Regenwasser, das auf die Baustelle in Jena-Lobeda prasselte.



Diesen Schwimmhallen-Neubau zu begleiten, ist eine besonders schöne Aufgabe und Herausforderung zugleich.



„Diesen Schwimmhallen-Neubau zu begleiten, ist eine besondere Aufgabe und Herausforderung“, sagt Olaf Heuthe. Auch wenn der Bauingenieur den Hut schon bei unzähligen Vorhaben im Tiefbau aufhatte, ebenso in der Verkehrswegeplanung, in der Umwelttechnik, im Deponiebau, im Straßenbahnbau oder auch bei zahlreichen Jenaer Großbaustellen wie dem Bau der Friedenberg-Terrassen, ist dies nun der erste Schwimmhallen-Neubau in seiner beruflichen Laufbahn. Der 55-jährige Projektleiter sagt: „Dieses Projekt hat mich gefunden.“

Es macht mir einfach Spaß. Auch, weil sich jeder auf die neue Schwimmhalle freut.“ Und auch, wenn es keine großartigen Unterschiede zu anderen Bauprojekten gebe, sei die spezifische Schwimmbadtechnik ein spannendes Feld. „Schließlich brauchen wir am Ende hygienisch einwandfreies Schwimmbeckenwasser.“

In das Projekt der Jenaer Bäder ist Olaf Heuthe eingestiegen, lange bevor es für interessierte Beobachter auf der Baustelle etwas zu sehen gab. So war er bereits im

Jahr 2019 bei den allerersten Ausschreibungen, etwa zu den Planungsleistungen, oder auch bei der Auswahl der Architekten dabei. Es sei insgesamt ein schneller und unkomplizierter Projektstart zusammen mit einem sehr zuverlässigen Projektteam gewesen, sagt er. Gemeinsam mit allen am Bau Beteiligten, Unterstützern, Helfern sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft konnte bereits diesen November das Richtfest gefeiert werden. Zu diesem verriet Olaf Heuthe seinen größten Wunsch: „Anbaden Ende 2022“.

Text: Dr. Anja Tautenhahn

Anbaden

2022



Projektleiter Olaf Heuthe im künftigen Schwimmbecken der neuen Sportschwimmhalle in Lobeda.

Ein Haus voller Services

Hier gibt es künftig alle Leistungen unter einem Dach: In der Saalstraße 8a entsteht ein gemeinsames Kundencenter für die Stadtwerke Energie, den Jenaer Nahverkehr, jenawohnen und die Jenaer Bäder. Wir befragten Projektleiter Daniel Schade zum aktuellen Stand und wollten wissen, was die Kundinnen und Kunden hier bald erwartet.

I N T E R V I E W

HERR SCHADE, SEIT DEM SOMMER LAUFEN IN DER SAALSTRASSE 8A UMFANGREICHE BAUARBEITEN. WAS GENAU ENTSTEHT DORT?

Wir bauen das Bestandsgebäude an der Ecke Saalstraße und Löbdergraben zu einem gemeinsamen Kundencenter für die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe um. Erstmals wird es damit einen zentralen Ort geben, an dem die Stadtwerke Energie, der Jenaer Nahverkehr, jenawohnen und die Jenaer Bäder ihre Kundinnen und Kunden gemeinsam empfangen und beraten. Auf diese neue Servicequalität für die Menschen in unserer Stadt, aber auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen wir uns schon sehr.

DAS KLINGT ERSTMAL UNGEWÖHNLICH: VIELE UNTERNEHMEN SCHLIESSEN IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG IHRE SERVICECENTER, DIE STADTWERKE ERÖFFNEN BALD EIN NEUES. WIE PASST DAS ZUSAMMEN?

Aus unserer Sicht braucht es beides: moderne Online-Services und eine Betreuung vor Ort. Befragungen und Tests im Vorfeld des Projektes und unsere Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie haben uns in dieser Überzeugung noch bestärkt. Es gibt bei vielen Menschen weiterhin den Wunsch nach einem direkten Ansprechpartner, nach persönlichem Kontakt und individueller Beratung. Diesem Wunsch entsprechen wir künftig in einem modernen Umfeld und mit zeitgemäßem Service.

WIE WIRD DAS KONKRET AUSSEHEN? WAS ERWARTET DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER IM GEMEINSAMEN KUNDENCENTER?

Unser Serviceangebot ruht auf mehreren Säulen und wird damit den unterschiedlichsten Kundenbedürfnissen gerecht. Herzstück ist aber die gute persönliche Beratung. Hier setzen wir auf eine vorherige Terminbuchung, um die Wartezeiten kurz zu halten und zu gewährleisten, dass für das konkrete Anliegen der jeweils beste Ansprechpartner zur Verfügung steht. Damit haben wir im Testkundencenter von jenawohnen bereits gute Erfahrungen gemacht. Die Beratungsplätze im neuen Kundencenter sind so gestaltet, dass Ruhe und Diskretion gewährleistet sind. Und wenn doch einmal etwas länger dauert, gibt es einen modern und großzügig gestalteten Wartebereich.

Willkommen stadtwerke jena



Der Empfangsbereich ist in verschiedene Zonen aufgeteilt: zum Warten, Beraten und Informieren.

Alles unter einem Dach

Das bietet Ihnen das gemeinsame Stadtwerke-Kundencenter



Stadtwerke Energie Jena-Pößneck

- ✓ Neuverträge und Kundenbetreuung
- ✓ Lieferung von Strom, Gas und Fernwärme
- ✓ Geschäftskundenberatung
- ✓ energienahe Dienstleistungen (Photovoltaik, Batteriespeicher, E-Mobilität)
- ✓ Beratung zu Themen von JenaWasser



Jenaer Nahverkehr

- ✓ Ticketverkauf
- ✓ Souvenirverkauf
- ✓ Abo-Karten Neuverträge und Kundenbetreuung
- ✓ JobTicket Neuverträge und Kundenbetreuung



jenawohnen

- ✓ Wohnungsgesuche
- ✓ Wohnungsvermietung
- ✓ Mieterbetreuung (nur an ausgewählten Tagen)



Jenaer Bäder

- ✓ Informationen und Beratung
- ✓ Gutscheinverkauf
- ✓ Wellness-Präsente
- ✓ perspektivisch: Terminbuchung für GalaxSea Vital

UND WENN ES MAL SCHNELLER GEHEN MUSS?

Auch darauf sind wir vorbereitet. Es wird einen Schnellschalter für Tickets des Jenaer Nahverkehr geben, eine Barzahlerkasse, einen Self-Service-Terminal für weniger komplexe Anliegen und einen rund um die Uhr zugänglichen Automatenbereich, beispielsweise für Zahlungen an die Energie und Jenawohnen. Neu ist unser freundlich und kompetent besetzter Empfang, an dem wir erste Fragen und kleinere Anliegen klären und Informationsmaterial bereithalten – und zwar für alle Unternehmen zentral an einer Stelle. Neu sind übrigens auch unsere Öffnungszeiten: Wie bisher schon beim Nahverkehr üblich, wird unser Kundencenter künftig auch für Energie- und Wohnthemen samstags öffnen. Wir wollen Erfahrungen sammeln, wie hoch die Nachfrage zu dieser Zeit ist, um dann bedarfsgerecht nachzusteuern.

MIT DER SAALSTRASSE HABEN SIE SICH FÜR EIN KUNDENCENTER ETWAS ABSEITS DES ZENTRUMS ENTSCIEDEN. WAS SPRICHT AUS IHRER SICHT FÜR DEN STANDORT?

Ich gebe Ihnen Recht, dieser Teil der Innenstadt lag lange Zeit wie in einem Dornröschenschlaf. Doch das ändert sich gerade: Rund um Saalstraße, Steinweg und Inselplatz passiert so viel! Die Intershop-Ansiedlung, der Campus Inselplatz und der Neubau des Saaltors sind da nur einige Beispiele. Die östliche Innenstadt ist aktuell einer der spannendsten und bald einer der lebendigsten Teile des Stadtzentrums. Ich finde, genau da passen wir als Stadtwerke hin. Wir bieten die Mobilität, die Energie, den Wohnraum und die Lebensqualität, die Jena zu der prosperierenden Stadt werden lässt, die sie aktuell ist.

Der Wartebereich bietet eine moderne Sitzlandschaft, die verschiedenen Ansprüchen gerecht wird – von kommunikativ bis familiengerecht.



In den Büros im Obergeschoss setzt sich die offene Struktur durch Glaswände fort.

INMITTEN ALL DIESER VORZEIGPROJEKTE: WORAUF LEGEN SIE BAULICH-ARCHITEKTONISCH BEIM GEMEINSAMEN KUNDENCENTER WERT?

Wir wollen die Werte der Stadtwerke Jena Gruppe – Innovation, Regionalität, Nähe, Nachhaltigkeit und öffentliche Verantwortung – in Architektur übersetzen. Deshalb bauen wir im Bestand, setzen auf ökologische und energieeffiziente Baustoffe, auf erneuerbare Energien. Der Kundenbereich wird offen, transparent, modern und barrierefrei sein. Mit einer innovativen Medienfassade schaffen wir zudem einen Raum für Projekte von „Kunst am Bau“ und setzen ein ganz besonderes städtebauliches Highlight. Ich denke, die Jenaer können sich auf ein attraktives Bauwerk am Eingang

zur Innenstadt freuen, das zu uns als starkem und modernem Stadtwerkerverbund passt.

WIE GEHEN DIE BAUARBEITEN VORAN – UND WANN IST DIE ERÖFFNUNG GEPLANT?

Bisher läuft alles planmäßig. Entkernung und Rohbau sind abgeschlossen. Aktuell läuft der Innenausbau, bei dem wir auf unser Stadtwerke-Schwesterunternehmen ASI zurückgreifen können. Doch geht die aktuelle Entwicklung in der Baubranche und auf dem Zulieferermarkt auch an uns nicht spurlos vorüber. Ziel ist aber, im ersten Halbjahr 2022 unser gemeinsames Kundencenter zu öffnen.

Interview: Sandra Werner



Offen, aber diskret: Die neuen Beratungsplätze werden durch transparente Module voneinander abgetrennt.

Medienfassade für das Kundencenter

Ein städtebauliches Highlight planen die Stadtwerke an der Gebäudeecke Saalstraße/Löbdergraben: Dort lässt sich das gemeinsame Kundencenter mit einer Medienfassade auf ganz besondere Weise in Szene setzen.

Geplant ist eine sogenannte Vorhang-Glasfassade, die mit LED-Lichtpunkten versehen ist. Tagsüber ist sie transparent und gewährt Einblicke ins Kundencenter. Bei Einbruch der Dunkelheit kann sie digital bespielt und so zu „Kunst am Bau“ werden. „Hier wird nicht einfach eine Werbetafel installiert“,

betont Architekt Hinnerk Dedecke vom beauftragten Büro unit Berlin. Vielmehr lassen sich auf der Medienfassade Daten künstlerisch visualisieren – als Wellen, Muster, Formen und Strukturen aus Licht. „Das können aktuelle Verkehrs- oder Energiedaten sein oder auch Daten, die Menschen im Vorbeigehen oder durch eine gezielte Interaktion mit der Fassade erzeugen. Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt.“ Eine solche Fassade ist in der Lichtstadt Jena derzeit einzigartig. Im Rahmen einer Ausschreibung sollen Künstler gefunden werden, die sie mit ihrer Kreativität zu immer neuem Leben erwecken.



Interview

5 Fakten

ARBEITEN IN DER STADTWERKE JENA GRUPPE



MIT 16 TOCHTER- UNTERNEHMEN

sichern wir als Gruppe die Versorgung der Einwohner in Jena und der Region mit Energie, Mobilität, Wohnraum, Freizeitangeboten und verschiedenen Dienstleistungen.

Die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe leisten gemeinsam einen wertvollen Beitrag zu einer lebens- und liebenswerten Region. Dahinter stehen etwa 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die täglich engagiert für unsere Kunden, Mieter, Fahrgäste und Partner da sind. Wer gemeinsam mit uns für Jena und die Region sorgen möchte, ist herzlich willkommen: Aktuelle Stellenangebote und Infos zur Ausbildung in unseren Unternehmen finden Sie unter www.stadtwerke-jena-gruppe.de sowie unter www.azubi-pool-jena.de

neue **40**
Azubis (m/w/d)
in 21 Ausbildungsberufen suchen wir in der Stadtwerke Jena Gruppe für das Jahr 2022.



Die **2** Berufsbilder, die bei uns am häufigsten von **Quereinsteigern** genutzt werden, sind Bus- und Straßenbahnfahrer (m/w/d) sowie Saisonkräfte (m/w/d) in der Bädergesellschaft.

143
**VERSCHIEDENE
POSITIONEN**

– vom Facharbeiter bis zur Führungskraft – haben wir in den ersten drei Quartalen dieses Jahres in unserem Unternehmensverbund neu besetzt.

129
MITARBEITER



der Stadtwerke Jena Gruppe sind aktuell **komfortabel** und **umweltfreundlich** mit dem **Jobrad** unterwegs.

Schwergewichte der Energieversorgung

Am Hardenbergweg in Jena nahe der Tatzendpromenade errichten die Stadtwerke Jena Netze und die TEN Thüringer Energienetze gemeinsam ein neues Umspannwerk. Die Anlage wird große Teile des Zentrums und den Westen von Jena mit Strom versorgen, darunter den Beutenberg Campus, das Gewerbegebiet Tatzendpromenade, die Ernst-Abbe-Hochschule und künftig neben dem bestehenden auch den neuen Zeiss-Standort. Ein wichtiges Element darf dabei nicht fehlen: Dieses mit grauem Silikon umhüllte Bauteil ist eine Hochspannungsdurchführung auf einem der Großtransformatoren. Sie enthält ein Kupferseil, das in der Luft ankommende Seile mit dem ölisierten Seil im Transformator verbindet. Hochspannungsdurchführungen besitzen Schirme, die einen direkten Übersschlag zwischen dem spannungsführenden Leiter (oben) und dem geerdeten Kessel des Trafos (unten) verhindern. Um bei hohen Überspannungen eine Beschädigung zu verhindern, lassen die angebrachten Pegelfunkenstrecken (die beiden bügelartigen Ausläufe aus Metall, zwischen denen sich dieser Text hier befindet) einen kontrollierten Übersschlag zu.



Mehr
Informationen
finden Sie
hier

Wiederaufbau nach der Flut im Ahrtal

Mit Unterstützung der Stadtwerke Jena Netze konnte die Gasversorgung vor Ort wieder hergestellt werden

Ein Team der Stadtwerke Jena Netze war im Oktober zwei Wochen lang im Flutgebiet im Ahrtal im Einsatz. Sie halfen mit beim Wiederaufbau der Gasversorgung in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Der Ort in Rheinland-Pfalz war besonders schlimm von der Flutkatastrophe im Juli betroffen. Der Einsatz vor Ort war erfolgreich – und auch die persönlichen Eindrücke der sechs Kollegen sind bleibend: „Das Ausmaß der Zerstörung war schlimm. Natürlich hatten wir die Bilder im Fernsehen gesehen, aber vor Ort durch die zerstörten Straßen zu laufen, das sind Eindrücke und auch persönliche Begegnungen, die haften bleiben. Man blickt jetzt ganz anders auf den normalen Alltag und die vermeintlichen Probleme“, schaut Gasmeister Jens Lütke von den Stadtwerken Jena Netze auf den zweiwöchigen Einsatz zurück. Untergebracht waren er und seine Kollegen in Remagen, die Versorgung vor Ort in Bad Neuenahr-Ahrweiler fand in einem großen Zelt statt.

reiten. Zur Vorbereitung war deshalb bereits ein kleines Team in Bad Neuenahr-Ahrweiler, um die Arbeiten mit dem dortigen Netzbetreiber, den Energienetzen Mittelrhein, abzustimmen und so exakt wie möglich zu planen. Dabei wurde das Stadtgebiet zwischen mehreren Stadtwerke-Teams aus dem gesamten Bundesgebiet aufgeteilt. So konnte jedes Team zielgerichtet und eigenständig arbeiten.

Danke

Am 29. Oktober konnte in Bad Neuenahr-Ahrweiler eine neue Gashochdruckleitung in Betrieb genommen werden. Mehr als 80 Prozent der Haushalte im Ahrtal sind wieder angeschlossen. Bis Ende November soll die komplette Wiederinbetriebnahme abgeschlossen sein. Beim Start der neuen Leitung dankte die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, auch den insgesamt 17 Energieversorgungsunternehmen aus ganz Deutschland, die so tatkräftig im Ahrtal mit angepackt haben: „Ohne diese große Solidarität aus der ganzen Bundesrepublik hätte die Energieversorgung im Flutgebiet nicht so schnell wiederhergestellt werden können.“ Dieser Dank gebührt auch den sechs Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke Jena Netze.

Bevor die Gasleitungen wieder in Betrieb genommen werden konnten, führten die Experten auch umfangreiche Dichtheitsprüfungen durch. Denn teilweise waren die Leitungen komplett überflutet, was zu Fragen führte wie: Sind Schlammablagerungen drin? Sind die Leitungen noch nutzbar? Können sie gespült werden? „Das hat sehr gut funktioniert. Wir hatten eigene Ausrüstung dabei, aber

auch vor Ort konnten wir uns schnell und unbürokratisch beispielsweise einen Saugbagger organisieren“, so Lütke. „Als die Anfrage nach Unterstützung für das Ahrtal kam, war für uns klar: Wir helfen. Was mich besonders stolz macht: Es hatten sich noch weit mehr Kollegen gemeldet, als aktuell nötig sind. Diese Einsatzbereitschaft freut mich sehr“, so Kristin Weiß, Geschäftsführerin der Stadtwerke Jena Netze.

Text: Stefan Dreising



Ein Team der Stadtwerke Jena Netze war im Oktober zwei Wochen lang im Flutgebiet im Ahrtal im Einsatz.



Bad Neuenahr-Ahrweiler in Rheinland-Pfalz war besonders schlimm von der Flutkatastrophe im Juli betroffen.

Bevor die Gasleitungen wieder in Betrieb genommen wurden, wurde alles sorgfältig auf Dichtheit geprüft.



Auf GUTENBERGS Spuren

Die historische Schaudruckerei im Bilkenkeller vermittelt Pößnecker Industriekultur und lädt Gäste zum Ausprobieren alter Drucktechniken ein.

Pößneck und die Buchdruckerei haben eine lange gemeinsame Geschichte. Jetzt gibt es einen spannenden Ort, an dem sie lebendig wird: die historische Schaudruckerei im Bilkenkeller. Im September dieses Jahres konnte die vielfältige Sammlung im alten Gewölbekeller direkt am Markt in Pößneck eröffnet werden. Dieser Ort scheint wie geschaffen für eine Schaudruckerei: Besucher können historische Druckmaschinen, Buchbinder-Utensilien oder große Satzregale mit Satzkästen historischer Druck-Lettern bestaunen und natürlich unter Anleitung selbst drucken. Schnell bekommt man als Besucher einen Eindruck davon, wie die Drucksetzer früher Buchstabe für Buchstabe aneinanderreichten, um ganze Bücher damit zu füllen.

Die treibende Kraft hinter diesem Projekt ist Wolfgang Lutz vom „Freundeskreis Druckindustrie“, gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern und Unterstützern. „Hier haben sehr viele Hände mit angepackt – Menschen aus dem Freundeskreis ebenso wie aus dem Handwerk und der Industrie in Pößneck. Ohne dieses große Engagement hätten wir die historische Schaudruckerei nicht realisieren können.“ Wolfgang Lutz freut sich, dass er dazu beitragen konnte, ein Stück regionaler Industriekultur lebendig zu halten – und so in die nächste Generation zu tragen: „Wir sehen uns vor allem als Lernort und wollen das alte Handwerk auch Kindern und Jugendlichen vermitteln.“ Insgesamt hat das Team des Freundeskreises weit über 2.000 Arbeitsstunden in die Schaudruckerei gesteckt. Dabei wurde ein Großteil der Setzerei-Einrichtungen gereinigt und repariert, viele Schriftkästen wurden sortiert, Satzregale restauriert. Das Gleiche gilt für die Exponate der Buchdruckerei und der Buchbindertechnik.

Wolfgang Lutz freut besonders, dass auch die ansässige Großdruckerei in Pößneck Interesse an einer engen Zusammenarbeit signalisiert hat.



Zu den Unterstützern der Schaudruckerei zählen auch die Stadtwerke Energie Jena-Pößneck.



Freundeskreis Druckindustrie
Mitglieder des Vereins Pößneck attraktiver e.V., aber auch ehemalige Drucker, Setzer und branchenfremde Enthusiasten haben sich unter dem Namen „Freundeskreis Druckindustrie“ zusammengefunden, um eine alte Buchdruck-Werkstatt aufzuarbeiten und am neuen Standort Bilkenkeller, den die Stadt zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung stellt, zu präsentieren. Die Ausstellung umfasst eine große Anzahl von Maschinen und Werkzeugen.

Es wundert daher nicht, dass in der Schaudruckerei auch kleine Druckaufträge, beispielsweise für Einladungen oder Programmkarten, entgegen genommen werden. Wer also mal eine historische gedruckte Einladung für die nächste Familienfeier oder das Firmenjubiläum erstellen möchte, kann sich gerne an die Schaudruckerei wenden. Und auch, wer Interesse an einer Führung, einem Team-Event oder einem Themenabend hat, kann Termine dafür über die Pößnecker Tourist-Information buchen. „Wer möchte, kann dabei natürlich auch unsere Maschinen ausprobieren und sich die Hände schmutzig machen“, so Lutz. Nach getaner Arbeit wartet im hinteren Bereich der Schaudruckerei ein

separater Bereich mit schmucken Tischen, an dem es sich die Gäste nach einer Führung bei einem gemeinsamen Essen gemütlich machen können. Text: Theresa Schödensack

Kontakt & Termine

Historische Schaudruckerei
Pößneck:
www.hsd-poessneck.de

Tourist-Information Pößneck
www.poessneck.de



**30 PROJEKTE
FÜR JENA** #30fürJena

Danke für so viele -projekte!

Wir freuen uns über das
Spenden-Feuerwerk zum
30. Stadtwerke-Geburtstag

Wenn es um die Unterstützung lokaler Herzensprojekte geht, sind Jena und die Region engagiert dabei. Das zeigte unsere bisher größte Spendenaktion „30 für Jena“ auf der Jena Crowd im Sommer. Anlässlich unseres 30. Geburtstages spendierten wir auf unserer Crowdfunding-Plattform finanzielle Vorteile für 33 Herzensprojekte. Das überwältigende Ergebnis: 29 Vorhaben knackten ihr

Finanzierungsziel und tragen nun dazu bei, unsere Region auf verschiedene Weise zu bereichern. Wir sagen herzlich Dankeschön an alle Unterstützer und Glückwunsch an alle, die ihre Zielsumme geknackt haben! An dieser Stelle zeigen wir stellvertretend drei erfolgreiche Herzensprojekte, den Gesamtüberblick finden Sie online auf www.jena-crowd.de.

Text: Tina Schnabel

Neue Bäume für den Jenaer Hausberg

Hilfe für ein beliebtes Jenaer Wanderziel: Die letzten trockenen und heißen Sommer haben die Laubbäume auf dem Weiheplatz in unmittelbarer Nähe des Fuchsturms so stark geschädigt, dass sie letztes Jahr gefällt werden mussten. Um wieder neues Grün auf dem Jenaer Hausberg wachsen zu lassen, warb die Fuchsturmgesellschaft auf der Jena Crowd knapp 6.300 Euro von 95 Unterstützern ein. So konnten in diesem Herbst neue Linden und Stiel-Eichen am Fuchsturm gepflanzt werden und der einmalige Charakter des Landschaftsschutzgebietes Hausberg bleibt erhalten.

Eine historische Orgel für musikalische Grundversorgung

Konzertabsagen und der Stillstand der Kulturbranche trafen die Musikerinnen und Musiker des Barockensembles Capella Jenensis in der Pandemie hart. Dazu brachen finanzielle Mittel für eine lang geplante Anschaffung weg: eine historische und transportable Truhenorgel, mit der das Ensemble eine musikalische Grundversorgung an Orte bringt, wo sie dringend benötigt wird – in Altersheime, Schulen, Kitas und Kirchen, die keine eigene Orgel mehr besitzen. Dank der Hilfe von 88 Unterstützern kamen 8.500 Euro zusammen und die historische Orgel kann nun ihren Einsatz finden.

Ein Handbike für den Rollstuhlbasketball

Die Caputs Jena sind eigentlich bekannt für ihr Engagement in Sachen Rollstuhlbasketball. In der Pandemiezeit waren Radtouren – in Kleingruppen und mit dem gebotenen Abstand – für die Kinder der integrativen Sportgruppen eine der wenigen Möglichkeiten, sich zu

treffen und sportlich zu betätigen. Gerade für die Rollstuhlkinder war dies besonders wichtig, da sie als Risikogruppe weitgehend vom Alltagsleben ausgeschlossen waren. Damit die Caputs Jena die schöne Tradition der gemeinsamen Touren mit einem eigenen Handbike fortzusetzen können, spendeten 62 Unterstützer auf der Jena Crowd 2.466 Euro.



30 für Jena: Unsere Spendenaktion in Zahlen

33 Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt, Bildung und Soziales warben im Juli 2021 auf der Jena Crowd um Unterstützung. 300 Euro Startguthaben spendierten die Stadtwerke Jena jedem Projekt, 13.000 Euro betrug der aufgestockte Fördertopf.

29 Projekte konnten erfolgreich finanziert werden.

107.000 Euro kamen über das Prinzip der Schwarmfinanzierung für alle Projekte zusammen – damit hat theoretisch fast jeder Einwohner Jenas einen Euro gespendet.

1.824 Unterstützer brachten sich mit großen und kleinen Geldbeträgen für die Projekte ein.

Wollen auch Sie Ihr Herzensprojekt für Jena, Pößneck oder die Region einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und mit der Hilfe der Gemeinschaft finanzieren? Dann nutzen Sie unsere kommunale Spenden-Plattform www.jena-crowd.de

Ein neuer Eingang zur Innenstadt

Stichwort: Saaltor

Das Saaltor war mit der Errichtung der mittelalterlichen Stadtbefestigung ab etwa 1300 einer von nur vier Zugängen nach Jena: das Löbdertor im Süden, die Zwätzener Pforte im Norden, das Johannistor im Westen und eben das Saaltor im Osten. Es war lange Zeit Teil einer wichtigen Handelsroute: Die Händler querten von Leipzig und Altenburg kommend an der Furt die Saale, fuhren durchs Saaltor nach Jena hinein, die Saalstraße hinauf und über Johannisstraße und Johannistor weiter nach Weimar und Erfurt. 1354 wurde das mit einem spitzen Turm gekrönte Saaltor erstmals erwähnt. 1670 wurde zunächst der Turm abgerissen, 1844 das gesamte Gebäude geschliffen. Eine Bronzeplastik am Eingang zur Saalstraße erinnert noch an das historische Gebäude.

In der Saalstraße entstehen 20 Wohnungen, fünf Stadthäuser sowie Büros und kleinteilige Gewerbe- und Gastronomieflächen. Baustart soll im kommenden Jahr sein. 2025 könnten die ersten Mieter einziehen.

jenawohnen setzt städtebaulich Zeichen – und errichtet in der Saalstraße ein neues Tor zur Innenstadt. Der Neubau des Wohn- und Geschäftshauses ist am Standort des ehemaligen Saaltores geplant und nimmt mit einem markanten Turmgebäude historische Bezüge auf.

„Wir verfolgen mit dem Projekt gleich mehrere Ziele“, erläuterte jenawohnen-Geschäftsführer Tobias Wolfrum bei der Projektvorstellung. „Wir interpretieren die historischen Wurzeln der Saalstraße neu und werten sie als östlichen Zugang zur Innenstadt auf. Gleichzeitig bieten wir moderne Möglichkeiten für innerstädtisches Wohnen und tragen durch eine gute Mischung aus Wohn- und Gewerbeflächen zur weiteren Belebung des Stadtzentrums bei. Und nicht zuletzt setzen wir einen aus unserer Sicht wirklich gelungenen Entwurf um.“

In einem Architektenwettbewerb hatte sich der Entwurf des Berliner Büros „Patzschke Schwebel Planungsgesellschaft“ gegen sechs weitere Bewerber durchgesetzt. In der Jury waren neben jenawohnen auch das Stadtentwicklungsdezernat, der Ortsteilrat Jena-Zentrum und die Initiative Innenstadt vertreten. „Die Entscheidung fiel einstimmig: Diesem Entwurf ist es am besten gelungen, die historischen Wurzeln des Standorts aufzunehmen und für uns neu zu interpretieren“, so Wolfrum weiter. Nun soll es zügig an die Umsetzung gehen. Läuft das Genehmigungsverfahren nach Plan, könnte schon im kommenden Jahr Baustart sein und 2025 könnten die ersten Mieter einziehen.

Der Neubau ersetzt das aus der DDR-Zeit stammende Gebäude in der Saalstraße 6 bis 8.

An dessen Stelle tritt das moderne Wohn- und Geschäftshaus mit dem markanten Turmgebäude. Entlang der Saalstraße nimmt der Neubau die historischen Baufluchten wieder auf. Im begrünten Innenhof ermöglichen fünf Stadthäuser innerstädtisches Wohnen in ruhiger Atmosphäre. Insgesamt entstehen auf einer Fläche von 3.150 Quadratmetern 25 Wohnungen, 20 Prozent davon sind im mietpreisgebundenen Segment geplant. Außerdem werden sechs Büro- und Gewerbeeinheiten sowie auf einem ebenerdigen Parkdeck und in einer Tiefgarage 29 Pkw-Stellplätze errichtet. Im unteren Bereich der Gebäude sind kleinteilige Gewerbeeinheiten und Gastronomie geplant. So soll der Neubau zur weiteren Belebung der Fußgängerzone und der Innenstadt beitragen.

Text: Sandra Werner

Gestatten: Chatbot

Unsere neue Form des Kundendialogs **ist online**



Online schnell eine passende Antwort bekommen: Das ist die Idee hinter dem neuen Chatbot auf der Internetseite der Stadtwerke Energie. Chatbot steht für „Chat-Roboter“, ein automatisiertes Dialogsystem, das Auskünfte zu den Produkten und Services der Stadtwerke gibt. Nutzer können hier konkrete Fragen eingeben und erhalten kurze Antworten sowie weiterführende Links. Der Chatbot ist unter www.stadtwerke-jena.de auf der Startseite und auf vielen Inhaltsseiten unten rechts

am Bildschirmrand zu finden. Klicken Sie einfach auf das sympathische Gesicht mit der Haartolle in Stadtwerke-Farben. Mit dem Chatbot ergänzen die Stadtwerke Energie ihre vorhandenen Auskunfts- und Kontaktmöglichkeiten. Natürlich sind die Kundenberaterinnen und -berater weiterhin per Telefon unter 03641/688 366 und per E-Mail an kundenservice@stadtwerke-jena.de erreichbar. Persönliche Beratung bieten die Kundencenter in der Grietgasse 4 in Jena und der Breiten Straße 11 in Pößneck.

Kundenbefragung 2020

Danke für das positive Feedback!

Bestnoten für die Stadtwerke Energie in Sachen Preis, Regionalität, Markenimage, Produkt und Versorgungssicherheit: Das ist das Ergebnis unserer jüngsten Kundenbefragung. Die Stadtwerke Energie erhielten auf einer Skala von 1 bis 5 Gesamtnoten zwischen 1,85 und 1,92. Die befragten Kund*innen sind demnach sehr zufrieden oder zufrieden mit den Leistungen ihrer Stadtwerke. „Danke an alle, die sich beteiligt haben, und vor allem Danke für dieses positive Feedback“, sagt Peter Winkler, Leiter Privatkundenvertrieb bei den Stadtwerken Energie. Für die Studie hatte das Institut management consult von September bis Dezember 2020 rund 8.700 Privatkunden telefonisch zur Zufriedenheit mit ihrem Energieversorger befragt. Infolge der hohen Kundenzufriedenheit dürfen die Stadtwerke das Siegel „Exzellente Servicequalität“ für weitere zwei Jahre tragen.



Bonbon für Bestandskunden Treue-Rabatt bei Strom- und Gas

Kundentreue lohnt sich ab sofort bei den Stadtwerken Energie. Denn es gibt zwei neue Produkte, bei denen Sie fürs Bleiben belohnt werden: jenaStrom Treue und jenaGas Treue. Bei beiden sinkt der Grundpreis, je länger man im Vertrag bleibt. Schon nach 12 Monaten um 15 Prozent, nach 36 Monaten dauerhaft um satte 25 Prozent. Wer schon Kunde der Stadtwerke Energie ist und zu einem der Treueprodukte wechselt, steigt sogar direkt mit 15 Prozent Rabatt ein. „Wir haben einen großen Anteil an Kunden, die uns lange Jahre die Treue halten. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Stadtwerke-Vertriebsleiter Frank Müller. „Mit unseren neuen Produkten nehmen wir die oft gehörte Kritik ernst, dass bei der Werbung um Neukunden die Bestandskunden vergessen werden. Diesmal ist es anders: Je länger sie bei uns bleiben, umso günstiger wird es für die Kunden.“ Gut zu wissen: Den Preis je Kilowattstunde garantieren die Stadtwerke bis Ende 2023. Die Treue-Produkte können Sie ab sofort im Onlineportal unter www.stadtwerke-jena.de oder in den Stadtwerke-Servicecentern in Jena und Pößneck abschließen.

impresum

BILDNACHWEIS

Herausgeber

Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
Rudolstädter Straße 39 | 07745 Jena
Telefon: 03641 688-0
Fax: 03641 688-200
E-Mail: presse@stadtwerke-jena.de
www.stadtwerke-jena.de

V.i.S.d.P.: Stefan Dreising

Redaktion

Tina Schnabel
tina.schnabel@stadtwerke-jena.de
Dr. Anja Tautenhahn
anja.tautenhahn@stadtwerke-jena.de
Stefan Dreising
stefan.dreising@stadtwerke-jena.de
Sandra Werner
sandra.werner@stadtwerke-jena.de
Theresa Schödensack
theresa.schoedensack@stadtwerke-jena.de

Redaktionsschluss

30. Oktober 2021

Konzept, Layout und Satz

ART-KON-TOR
Kommunikation GmbH
www.art-kon-tor.de

Druck und Bindung

Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de






Treu sein. Lohnt sich.

Mit bis zu 25 % Vorteil bei Strom und Gas.

Immer wieder wird man zur Untreue verführt. Sofortbonus hier, Einstiegsprämie da. Dabei kann Treue so einfach sein: Unser neues Strom- und unser neues Erdgasprodukt stiften mit bis zu 25 % Ersparnis zum Bleiben an. Jedes Jahr ein bisschen mehr – damit sich Ihre Treue lohnt.

Mehr Infos oder direkt abschließen unter:

 stadtwerke-jena.de/treue

 03641 688-366

 kundenservice@stadtwerke-jena.de



stadtwerke
energie jena-pößneck
STADTWERKE JENA GRUPPE

